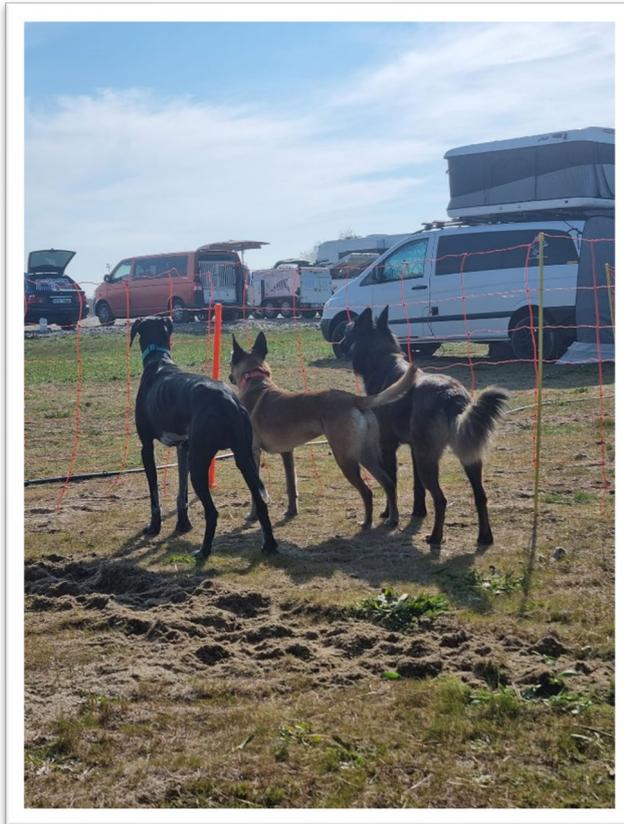


FMBB Weltmeisterschaft 2024 Canicross / Bikejöring

Dieses Jahr haben wir das uns zur Verfügung stehende Kontingent des SKBS an Startern voll ausgeschöpft und reisten mit einem grossen Team nach Oradea, Rumänien.

Auch wenn uns im Vorfeld bewusst war, dass wir in ein uns wenig bekanntes Land fahren, und wir uns bestmöglich darüber informierten, gab es dennoch einige Überraschungen. Obschon Rumänien seit 2007 EU-Mitglied ist, ist es jedoch nicht Teil des Schengen-Raums. Was wiederum heisst, dass es zwischen Ungarn und Rumänien immer noch eine Zollkontrolle gibt.



Blick über den Camping-Zaun

Die GPS-Daten der langen Strecke hatte ich vom Ungarischen Canicross Verband erhalten und mit dem Team geteilt. Somit fahren wir am Dienstag mit den Bikes vom Wettkampfgelände zum Startpunkt und versuchten mehr schlecht als recht die Strecke zu finden.

Eine unbefriedigende Situation für alle, aber es war nicht zu ändern.

Verbotsschild für Pferdewagen

Die Fahrt von der Grenze bis zum FMBB-Gelände dauerte zirka eine Stunde. Dann hatte man den Kings Land Golf Club erreicht, wo sich ein grosszügiger Parkplatz inklusive Campingmöglichkeit mit Strom, Wasser, Duschen und WC befand. Die Duschkabinen waren schlicht, aber zweckmässig. Warmes Wasser war zu jeder Tages- und Nachtzeit vorhanden, was man als Sportler sehr schätzt.

Das wir in den Läden nur mit LEI bezahlen konnten, war bekannt. Es gab auch nicht viele Shoppingmöglichkeiten in nächster Umgebung. Der kleine Laden in Ineu hatte zwar ein grosses Sortiment, aber irgendwie trotzdem nichts, was in den «Sportler»-Speiseplan passte. Leider war exakt in der Zeit unseres Aufenthalts auch noch der Backofen im kleinen Laden defekt.

Das FMBB-Büro war sichtlich unterbesetzt und als wir am Montag unsere Startnummern abholen wollten, wurden wir direkt wieder rausgeschickt und gebeten, am Mittwoch wiederzukommen.





Am Dienstagabend stand die Eröffnungszeremonie auf dem Plan. Wir fuhren gemeinsam in die 30 Minuten entfernte Stadt Oradea und liefen 20 Minuten zu Fuss vom Parkplatz durch die ganze Stadt, um an den Treffpunkt zu kommen. Dort warteten wir 2 Stunden auf den Marsch durch die Stadt, welcher nicht stattfand. Scheinbar hielt der FMBB-Präsident eine kurze Ansprache, wir haben davon aber leider nichts mitbekommen.

Am Donnerstagmorgen stand für uns der erste Lauf auf dem Programm. Die ersten 2 km waren für viele Teams eine Herausforderung, aber einer Weltmeisterschaft durchaus würdig. Wir haben uns bergauf über Stock und Stein durch den Schlamm gekämpft. Für mich war dieser Abschnitt das absolute Highlight der Strecke. Die anschliessenden 3 km bergab waren unspektakulär und für die Schultern der Hunde nicht optimal, zumal auch noch alles auf einer Schotterstrasse war. Wer einen kleinen, leichten Hund hatte, konnte die 3 km runterkesseln. Alle schweren Hunde mussten runtergebremst werden. Für die Canicrosser war der Anstieg sicherlich auch nicht ohne, der Abstieg ebenso unspektakulär.

Das Agility-Team wartete auch dieses Jahr wieder im Zielbereich auf uns, was für ein grandioser Einlauf für unsere Sportler. Vielen lieben Dank für Eure Unterstützung, wir haben uns alle sehr darüber gefreut.



Mannschaftsfoto mit dem Agility-Team



Zieleinlauf Samstag

Am Samstagmorgen fand der kurze Lauf über 2 km auf einem Feld statt. Die Strecke war gut abgesteckt und für die Sportler problemlos sichtbar. Die Hunde hatten teilweise Mühe, die Spur zu finden, zumal es wirklich querbeet ging und nicht über Wege.

Alle unsere Hunde und Sportler haben sich super geschlagen und konnten Leistung auf hohem Niveau zeigen.

Unsere Starterpakete haben wir am Samstag nach dem Zieleinlauf erhalten. Im Sinne von lieber spät als nie, haben wir uns trotzdem darüber gefreut.

Es gab eine Tragtasche, den FMBB-Katalog (indem eigentlich alle Infos über den Anlass gestanden hätten) sowie eine personalisierte Impfpasshülle für jeden Hund. Eine schöne Idee und Erinnerung. Jeder konnte seine Startnummer behalten, was ebenfalls ein schönes Souvenir ist.

Am Samstagabend fand die Rangverkündung im Stadion statt. Der FMBB-Präsident verlas die Podestplätze und gratulierte allen Sportlern (Obedience, Mondioring, Canicross, Bikejöring) persönlich. Leider gab es keine Scheinwerfer und bis unsere Kategorien an der Reihe waren, war es schon fast dunkel. Nichtsdestotrotz haben wir uns über die Erfolge gefreut. Unser Sportchef begleitete die Podestplätze mit der Schweizerfahne. Ein bewegender Moment für alle.

Insgesamt hatten wir einen sehr schönen Wettkampf an der diesjährigen FMBB. Die Stimmung im Team war gut, wir haben einen grossen Mannschaftszusammenhalt und jeder hilft, wo er kann. Zusammen haben wir nicht nur die Probleme der Organisation gemeistert, sondern auch noch die lange Strecke ausgeschildert, Äste und Zweige geschnitten, und dabei noch fast den Vet Check verpasst.

Ich möchte mich beim ganzen Canicross und Bikejöring Team bedanken. Trotz aller Widrigkeiten vor Ort, und von denen gab es wirklich viele, haben wir den Humor nie verloren und das Beste aus jeder Situation gemacht. Julia Schmidli hat mich bei der Mannschaftsführung zu jeder Tages- und Nachtzeit unterstützt und Infos ans Team weitergegeben, wenn ich wieder einmal im FMBB-Büro war.

Trotz der schlaflosen Nächte, Protest gegen unsere schnellste FahrerIn, fehlender Unterlagen und nächtlichem Notfall bei einem unserer Hunde, war es ein grossartiges Abenteuer.

Man kann immer alles besser machen. Aber erstmal muss man überhaupt einen so grossen Anlass wie die FMBB in Angriff nehmen wollen.

Mein Fazit dieser WM. Wir hatten die beste Strecke, seit ich 2018 das erste Mal an einer FMBB gestartet bin. Die Zeitmessung war perfekt. Der ungarische Canicross Verband hat hier wirklich eine einwandfreie Arbeit abgeliefert. Bei der Rangverkündung wurden auch unsere Hunde gewürdigt. Es hat sich vieles zum Positiven verändert. Anlässlich der Sitzung «Zukunft des Sports» wurden wir gebeten, Verbesserungswünsche einzureichen. Dieser Forderung bin ich nachgekommen und habe 4 Seiten eingereicht plus noch 1 Seite mit Punkten seitens unserer Mannschaft.



Im Sinne von «The future is bright» wünsche ich allen weiterhin viel Spass mit euren Hunden.

Mannschaftsführer Bikejöring
Franziska Deschamps



Bikejöring

Rang	Kategorie	Name	Hund	Zeit
1.	Women Veterans 2	Janine Liechti	Guapita di Terra Luna	16:14
1.	Men Seniors	Philipp Kropf	Laska vom Suhler Wappen	15:17
4.	Women Veterans 1	Franziska Deschamps	Mash du Calvaire aux Acacias	18:28
6.	Women Veterans 1	Marion Münzenmeier	Sage von der Guldenburg	21:26
4.	Women Seniors	Julia Schmidli	Maylo of Baxley	17:06
dis.	Women Seniors	Noémi Bischoff	P'Rocket des Guerriers d'Anubis	15:16
3.	Men Veteran 2	Pape Denis	Junior des Plaines d'Octodure	20:43
4.	Men Veteran 2	Pascal Egli	Ryu vom Lacheren	25:31

Mannschaftsführer: Franziska Deschamps

CaniCross

Rang	Kategorie	Name	Hund	Zeit
1.	Women Veterans 1	Adrienn Krasznai	König von Talwolfe Chassy	24:41
1.	Women Veterans 2	Sabine Mischler	Grey vom gelben Diamant	34:58
2.	Men Veterans 2	Werner Feller	Déjà-vu von der Flammenbrut	28:28
2.	Women Seniors	Jasmin Wagner	Prior du chemin de l'Espérance	24:08
9.	Women Seniors	Barbara Erb	Phoenix von Nacheron	31:21

Mannschaftsführer: Julia Schmidli

